



BRÜCKE

32. Jg. – 5/2022 – 27. November 2022

Mitteilungen für die Mitglieder der Kolpingsfamilie Bersenbrück



B
A
R
M
H
E
R
Z
I
G
K
E
I
T



Bilder, die mich bewegen

Am 24. Dezember 1985 haben wir ihn im Schnee gefunden; wir haben ihn bei uns im Pfarrhaus aufgenommen. Er wäre in dieser Heiligen Nacht sonst erfroren. Willi hat er geheißt, „Goethe“ wurde er genannt – er hat andauernd gelesen. Nicht „Hefte“, sondern Bücher mit durchaus hohem Niveau. Er hat sein Leben lang zwar als Kohlenträger gearbeitet – sein Chef hatte aber keine Rentenbeiträge für ihn gezahlt und so wurde er obdachlos und auf Hilfen angewiesen. Bis zu seinem Tode hat er bei uns gelebt.

Doch **ein** Obdachloser zieht andere an. Und so kamen schließlich täglich bis zu dreißig (meist) Männer zu drei Mahlzeiten zum Pfarrhaus; die Folge war, dass wir uns „professionalisieren“ mussten: Ein Speisesaal mit Küche und Kühlräumen wurde gebaut; es folgten Kleiderkammer und ein Schlafraum mit Sanitäreinrichtung (direkt unter dem Altar der Kirche.)

Das Wichtigste aber: Ich habe viel von ihnen, den Obdachlosen, gelernt, weil ich mehrmals am Tage mit ihnen sprach und ihre Lebens-, ihre Leidensgeschichte anhörte. Die Männer waren aus der Bahn geworfen durch Scheidung, Alkohol und Wohnungsverlust. Es waren Akademiker und ehemals bestsitierte Angestellte und auch einfache, oft auch ungelernete Arbeiter. Am Eingang der Würzburger Augustinerkirche ist zu lesen: „ICH WILL, DASS DU BIST!“ Genau nach dieser Devise konnten wir zusammen leben und den obdachlosen Gästen (so haben wir sie stets genannt – und immer „gesiezt“) nahe sein.

Es lag nahe, diese Erfahrung im „Wort-Gottes-Altar“ von dem Pfarrer und Maler Sieger Köder (+ 2015) für unsere Kirche darstellen zu lassen – beginnend mit einer Darstellung des Gottesknechtes (Titelseite,

links), der immer da ist und in unserer Sprache sagt: „An niemandem ist Hopfen und Malz verloren“ (s. auch Jes 42,3 f) und einem Bild von Willi (Titelseite, rechts) als Quintessenz unseres Glaubens von Weihnachten über Ostern und Pfingsten zu den Werken der Barmherzigkeit im letzten der 10 Bilder dieses Altares mit Willi (er hat genau so ausgesehen) als herausragende Persönlichkeit dieses Bildes.



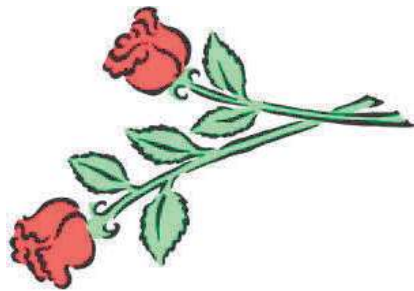
Die St. Heinrich-Gemeinde in Kiel schenkte mir zum Abschied 2000 ein Duplikat dieses Altares mit dem ich jahrelang „herumgereist“ bin (auch beim Klönfrühstück der Kolpingsfamilie Bersenbrück), um mit diesen Bildern von Jesu gelebter

Botschaft der Verkündigung des Wortes Gottes zu erzählen und das Wichtigste seiner Botschaft: „Barmherzigkeit“ zu verkünden. Damit ganz auf der Linie unseres Papstes Franziskus, der uns alle dazu aufgerufen hat, „den Geruch der Schafe anzunehmen“ und zur Barmherzigkeit mahnt.

So konnten in den 13 Jahren (2009 - ich ging in Rente - bis 2022) so viele Spenden erworben werden, dass sehr viele junge Menschen aus Albanien einen Schulabschluss, eine Berufsausbildung oder ein Studium machen konnten. Zwei schwer erkrankten Frauen konnten und können wir durch Finanzierung von Krankenhausaufenthalten und monatlichen Medikamenten, die es in Albanien nicht gibt, helfen. Einige von ihnen leben hier inzwischen unter uns, haben eine Familie gegründet und Kinder bekommen; andere sind noch auf der Suche.

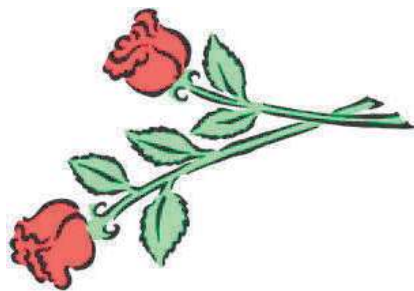
Auf jeden Fall wird hier sichtbar, dass die Verkündigung von Gottes Wort „**BARMHERZIGKEIT**“ reiche Frucht bringen kann, meint Ihr

Pastor Klaus Warning



Die Glückwünsche zu Geburtstagen, Hochzeitstagen oder sonstigen Jubiläen sowie Nachrufe dürfen in der PDF-Internetversion der Kolping-Brücke aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht abgedruckt werden.

Deshalb bleibt diese Seite leer.







Die Glückwünsche zu Geburtstagen, Hochzeitstagen oder sonstigen Jubiläen sowie Nachrufe dürfen in der PDF-Internetversion der Kolping-Brücke aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht abgedruckt werden. Deshalb bleibt dieser Teil der Seite leer.

Domkapitular Franz Mecklenfeld in den Ruhestand verabschiedet



Der aus Bersenbrück stammende Priester feierte hier am 3.2.1980 seine Heimatprimiz. Nach Kaplansjahren in Kiel und Melle leitete er von 1989 bis 2022 als Pfarrer vier verschiedene Gemeinden im Erzbistum Hamburg. 2021 wurde er Mitglied im Hamburger Domkapitel. Am 30. Oktober fand in Hamburg seine Verabschiedungsfeier statt. Sein neuer Wohnsitz wird am ehemaligen Studienort in München sein.

Kirchenvorstands- und Pfarrgemeinderatswahlen am 5./6.11.2022 - Ergebnisse

Der bisherige **Pfarrgemeinderat** (2018-2022) hatte 15 gewählte Mitglieder.








Cilly Buschermöhle , Petra Hilker, Sonja Kröger, Hermann-Josef Krone , Ulla Mecklenfeld , Johanna Mescher, Klaus Niemann, Florian Peters , Andrea Rehkamp und Veerle Swagemakers verzichteten nach zum Teil langjähriger Mitgliedschaft auf eine erneute Kandidatur.

In den neuen Pfarrgemeinderat mit nunmehr zehn Mitgliedern wurden gewählt: (W=Wiederwahl, n=neu, =Mitglied der Kolpingsfamilie):

Eva-Maria Berek (199 Stimmen, n, ) , Johannes Berling (181, n, ) , Silvia Boße (201, W), Anita Geppert (198, W), Katharina Geppert (142, n), Stephanie Hugenberg (163, W) Stephanie Netz (149, n, ) , Sandra Prinz (168, W), Mareike Reynders (128, n) und Anna Weissbeck (170, W, )

Der bisherige **Kirchenvorstand** (2018-2022) hatte zwölf gewählte Mitglieder. Von ihnen verzichteten Franz Buitmann (Mitglied 1972-2022), Stefanie Busch, Dietmar Hugenberg und Beatrix Rauf auf eine erneute Kandidatur.

In den neuen Kirchenvorstand wurden wiederum zwölf Mitglieder gewählt: (W=Wiederwahl, n=neu, =Mitglied der Kolpingsfamilie):

Otto Dyckhoff (188 Stim., W, ) , Thomas Frecker (129, W, ) , Franziska Heile (158, n), Hermann Hülsmann (192, W, ) , Josef Kessens (200, W, ) , Rita Klütsch (118, W, ) Susanne Lagemann (163, n), Henrik Lohbeck (198, W, ) , Klaus Niemann (122, n), Katja Rauf (165, n), Gabi Sandbrink (150, W) und Thomas Wellmann (203, W, )

Impressum: Herausgeber Kolpingsfamilie Bersenbrück, verantwortlich für den Inhalt: Vorsitzende Marion Grafe, Im Alten Dorfe 1, 49593 Bersenbrück, E-Mail: marion-grafe@t-online.de; Tel.: 05439-8085530, Redaktion: Franz-Josef Heidemann, Bernhard Mecklenfeld, Reinhard Rehkamp. Redaktionsschluss für Nr. 1-2023 ist Freitag, 20.1.2023. Die Ausgabe 1-2023 erscheint am 5.2.2023. Weitere Informationen unter www.kolpingsfamilie-bersenbrueck.de

In aller Frühe um 5.00 Uhr morgens trafen sich am 17. September wieder Bersenbrücker Männer zur Wallfahrt nach Rieste.

Ungebrochen eine gute Resonanz fand auch im 17. Jahr die jährlich stattfindende Männerwallfahrt unserer St.-Vincenzius-Gemeinde. Insgesamt 32 Männer konnten die Organisatoren Heinz-Gerd Kamlage und Hermann-Josef Krone in diesem Jahr zählen.

Zur Einstimmung für den zweieinhalbstündigen und 11,6 Kilometer langen Fußmarsch nach Lage-Rieste trafen sich die Bersenbrücker um 5.00 Uhr morgens in der Pfarrkirche zu einer Standmeditation. Danach ging es zu Fuß auf uralten Wegen zur Riester Wallfahrtskirche St. Johannis. Auf dem Weg nach Rieste gab es dann eine kurze Pause bei der Hecker Schutzhütte. Kurz vor dem Erreichen der Riester Wallfahrtskirche konnte die Pilgergruppe an diesem Morgen einen wunderschönen Sonnenaufgang erleben. Bei der Wallfahrtskirche angekommen, trugen sie das



zentnerschwere Kreuz einige Runden um die Kirche. Nach einer anschließenden Messfeier mit Pfarrer Jan Wilhelm Witte gab es dann das verdiente Frühstück gleich nebenan im Gasthaus „Alte Küsterei“. Anschließend kehrten sie – mit positiver Energie geladen – in den Alltag nach Bersenbrück zurück. Allerdings für die schon etwas fußmüde gewordene Pilgergruppe mit dem Pkw oder mit dem Fahrrad. Pater Jose Alex CMI stellte abschließend fest, dass er es genossen habe.

Im Jahre 2023 wird es am 16. September wieder eine Männerwallfahrt geben.



Zwei Auszeichnungen für 50 Jahre Zeltlager Kath. Jugend St. Vincentius

Im Rahmen des diesjährigen Stadtfestes war auch der „Tag der Ehrenamtlichen“ eingebunden. Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens wurde neben dem FC Talge 72 e.V. auch das Zeltlager der Kath. Jugend St. Vincentius geehrt. Aus der Hand von Bürgermeister Christian Klütsch und dem Ehrenbürger der Stadt Bersenbrück, Dr. Hans-Gert Pöttering, nahm stellvertre-

trag gestellt. Dank der finanziellen Unterstützung der Westenergie AG und des Ehrenamtsmanagements des Landkreises Osnabrück konnten Geldpreise in Höhe von 4.000,00 € vergeben werden.

In einem feierlichen Rahmen in der Alten Stadthalle Melle mit Musik und Zauberkunst konnte Franziska Heile das Zeltlager und das soziale Engagement der Bersenbrücker auch noch einmal mündlich vorstellen. Zwar reichte es nicht für den Hauptgewinn von 1.000,00 €, aber nichtsdestotrotz ging die Bersenbrücker Abordnung um Laura Martinek und Franziska



tend für die Lagerleitung Franziska Heile die Ehrenurkunde und ein Flachgeschenk auf der Aktionsbühne entgegen, umrahmt von einer großen Anzahl von Gruppen- und Lagerleiter/innen.

Darüber hinaus erhielt das Zeltlager noch eine weitere Ehrung. Man hatte sich beim Jugendring des Landkreises Osnabrück um den Jugendförderpreis beworben. Dieser wurde am 30. September zum 13. Mal für besonderes ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit im Landkreis Osnabrück verliehen. Es hatten insgesamt 14 Vereine, Verbände und Einzelpersonen einen An-

trag gestellt. Dank der finanziellen Unterstützung der Westenergie AG und des Ehrenamtsmanagements des Landkreises Osnabrück konnten Geldpreise in Höhe von 4.000,00 € vergeben werden. In einem feierlichen Rahmen in der Alten Stadthalle Melle mit Musik und Zauberkunst konnte Franziska Heile das Zeltlager und das soziale Engagement der Bersenbrücker auch noch einmal mündlich vorstellen. Zwar reichte es nicht für den Hauptgewinn von 1.000,00 €, aber nichtsdestotrotz ging die Bersenbrücker Abordnung um Laura Martinek und Franziska



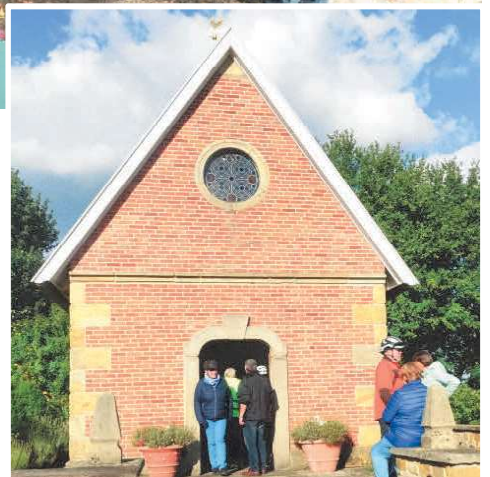
Fahrradtouren der Kolpingsenioren/-innen

Auch die letzten beiden Fahrradtouren der Kolpingsenioren/-innen im Jahr 2022 fanden ein großes Interesse.

Am **21. September** ging es zur **Wassermühle Riesau in Balkum**. Jan-Aaldrick Grimme vom Heimatverein Ueffeln-Balkum begrüßte die 20 Teilnehmer/-innen und informierte über die Geschichte. Die 1767 an dieser Stelle gebaute Mühle war bis ca. 1958 in Betrieb.



Nach der Stilllegung verfiel sie immer mehr, bis sie 1987 nach zehnjährigen Restaurierungsarbeiten wieder voll funktionsfähig war. Inzwischen ist die Mühle mit Tischgruppen und Sanitäreinrichtungen nicht nur bei Mühltagen ein beliebtes Ausflugsziel. Auf dem Rückweg gab es noch einen Zwischenstopp auf dem Anwesen der Familie Lingens in Thiene. Dort wurde die Privatkapelle besichtigt, die am 1.5.2009 von Domkapitular Dr. Plock im Auftrag von Bischof Bode eingeweiht wurde.



Die Jahresabschlussfahrt am **19. Oktober** führte über Drehle und Neuenkirchen / Olb. nach **Vörden**. 23 Teilnehmer/-innen ließen sich in einem **Bauerncafé** Kaffee und Kuchen gut schmecken. Zurück ging es durch den „Niedersachsenpark“ über den Kreuzberg nach



Lage. Das Erinnerungsfoto entstand vor dem Lager Tor. Kurz vor 18.00 Uhr erreichte die Gruppe nach 35 km wieder Bersenbrück. Die Fahrradtouren werden im Mai 2023 wieder aufgenommen. Während der Wintermonate finden die Treffen der Kolpingsenioren/-innen am 16.11.2023 sowie am 18.1., 15.2. und 15.3.2023 im Pfarrheim statt.

„Wenn es dir gut tut – komm!“

Alle, die erfahren wollten, wie es 2020/21 zur Gründung des Klosters der Franziskaner-Minoriten auf Lage kam, wie die Brüder im Konvent „Zum gekreuzigten Erlöser“ leben und welche Aufgaben sie als Seelsorger in der Pfarreiengemeinschaft „Hasegrund“ übernommen haben, wurden nicht enttäuscht. Der Guardian des Klosters, Bruder Bernhardin M. Seither, scheint „das Herz auf dem rechten Fleck“ zu haben. Die 60 Teilnehmer/innen waren jedenfalls von seiner offenen, ehrlichen und humorvollen Art ange-
tan.

Die Idee zur Gründung eines internationalen Konventes der Franziskaner-Minoriten in Deutschland hatte die Ordensleitung schon länger. Im Jahr 2020 entschied das Provinzkapitel, auf Lage den Konvent „Zum gekreuzigten Erlöser“ zu gründen.

Der Provinzialminister hatte ein Inserat des Bistums Osnabrück gelesen: Für das Kloster wurde eine Gemeinschaft gesucht, die das leer stehende Gebäude mit neuem Leben füllen sollten. Zuvor hatten Dominikanerinnen von 2000 bis März 2020 hier eine Ordensniederlassung.

Ortsbesichtigungen und zahlreiche Gespräche mit dem damaligen Generalvikar Theo Paul sowie entsprechende Beratungen und Beschlüsse im Orden führten schließlich zur Neugründung eines internationalen Konventes auf Lage. Die offizielle Eröffnung mit Bischof Bode am 7.2.2021 musste leider wegen eines Schneesturms ausfallen.



Der Konvent wird seit Januar 2021 von Bruder Bernhardin geleitet (Guardian). Er stammt aus der deutschen Ordensprovinz. Weitere Mitglieder der Gemeinschaft sind Br. Jesmond aus der indischen, Br. Josif aus der rumänischen und Br. Richard aus der afrikanischen Provinz. Nach Abschluss der Sprachprüfungen wird er in Kürze auf Lage eintreffen.

Die Brüder sind im neuen Kloster ganz offensichtlich „angekommen“. Bruder Bernhardin berichtete von der herzlichen

Aufnahme von Anfang an, aber auch von den zahlreichen Gästen, die vom Klosterladen oder von der Möglichkeit zur Einkehr in Gästezimmern oder Ferienwohnungen Gebrauch machen. Der Tagesablauf ist durch Zeiten der Gebete, der Gottesdienste und der anfallenden Arbeiten geregelt. Dazu gehören auch die Hausarbeiten wie Kochen, Wäsche waschen, Raumpflege oder Gartenarbeit. Schwerpunkte der

seelsorglichen Arbeit liegen im Bereich der Trauerarbeit, der Begleitung einzelner Gruppen und der Mitarbeit im Seelsorgeteam der Pfarreiengemeinschaft Hasegrund. Außerdem wurde Bruder Bernhardin vom Bischof zum Wallfahrtsleiter auf Lage eingesetzt. Die Wallfahrten „faszinierten“ ihn immer mehr: „Bei der Kreuztracht tragen wir den, der uns trägt.“

Alle sind herzlich zu einem Besuch im Kloster eingeladen. Die Brüder nehmen sich Zeit für Begegnungen und Besprechungen, bitten aber um vorherige Kontaktaufnahme unter 05464 / 96960 oder per E-Mail: kontakt@kloster-lage.de

Kolping-Familiennachmittag im Bullermeck ein voller Erfolg

Miteinander Toben, Klettern und Spielen war das Motto der 28 Kinder, die sich am 08. Oktober gemeinsam mit ihren Eltern im Bullermeck am Alfsee trafen. Zu einem bunten Familiennachmittag hatte die Kolpingsfamilie eingeladen.

Das Bullermeck ist ein 3.500 m² großer Indoorspielplatz für Klein und Groß mit unzähligen Spiel- und Freizeitmöglichkeiten. Ob auf dem riesigen Klettervulkan, im Kletterlabyrinth mit Wellenrutsche, beim Fußballgolf, auf einem der vielen Trampoline oder im Kleinkindbereich haben Kleinkinder, Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene jede Menge Spaß – so auch die insgesamt 51 Teilnehmer des Kolping-Familiennachmittages.

Für das leibliche Wohl der 13 Familien sorgten die Organisatoren Mareike Dob-

belhoff, Sarah Heidemann und Anne Schuckmann. So konnten die Eltern, die gerade nicht mit ihren Kindern zum Toben unterwegs waren, an einer großen Tafel bei Kuchen und Getränken miteinander ins Gespräch kommen.

Nach diesem gelungenen Event – da waren sich alle einig – ging es gegen Abend für die Familien erschöpft, aber vor allem zufrieden nach Hause.

Die Familien können sich schon auf die kommenden Veranstaltungen für und mit Kind und Kegel, wie auf das Plätzchenbacken mit Oma am 18.11., das Familienfrühstück am 04.12. anlässlich des Kolpinggedenktes und „Der Nikolaus kommt“ am 05.12. freuen!



Pfarrer Hubert Bischof neuer Kolping-Bezirkspräses und Pfarrer i. R. Johannes Klocke zum Ehrenpräses ernannt

Hubert Bischof, Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Merzen, Neuenkirchen und Voltlage, ist als neuer Bezirkspräses des Kolping-Bezirksverbandes Fürstenau auf der Bezirksversammlung in Alfhausen einstimmig gewählt worden. In seiner „Bewerbungsrede“ wies er darauf hin, dass er seit dem 1. Dezember in der Pfarreiengemeinschaft tätig ist, sei aber auch nicht ganz unbekannt in dieser Gegend, denn er war schon von 1996 bis 2000 als Geistlicher in Ankum tätig. Danach folgten sieben Jahre in Werlte und 14 Jahre in Neuenhaus, wo er auch schon über zehn Jahre Kolping-Bezirkspräses war, sodass er schon ein wenig Erfahrung auf dem Gebiet hat und weiß, wie wichtig dieses Amt auch ist. Nach seiner Wahl überreichte ihm der Bezirksverbandsvorsitzende Hans-Adolf Menzel eine neue Stola als äußeres Zeichen der Amtseinführung.

Hubert Bischof tritt die Nachfolge des 92-jährigen Pfarrer i. R. Johannes Klocke an, der 26 Jahre dieses Amt ausgeführt hat.

„Es habe ihm immer viel Freude bei den Kolpingern gemacht und hier habe er sich wie zu Hause gefühlt“, sagte er bei seiner Verabschiedung. „Wer denn jetzt über 90 Jahre ist, könne sich auch ein wenig zurückziehen“, meinte der scheidende Bezirkspräses weiter. Auf Vorschlag der Versammlung wurde er anschließend zum Ehrenpräses ernannt. Stefan Düing vom Kolping-Diözesanverband Osnabrück

überreichte ihm hierzu eine Ehrenurkunde. Darin heißt es wörtlich: „In großer Anerkennung und Dankbarkeit für seine Verdienste um die Ausbreitung und Vertiefung des Ideengutes Adolph Kolpings, insbesondere für seinen langjährigen Dienst als Präses des Bezirksverbandes Fürstenau, wird Johannes Klocke zum Ehrenpräses des Kolpingwerkes Bezirksverband Fürstenau ernannt.“

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde auf die kommenden Veranstaltungen, wie u.a. die Gebrauchtkleidersammlung des Diözesanverbandes am 8. Oktober eingegangen. Die Versammlung beschloss, dass vom Erlös 70 % an die sich beteiligenden Kolpingsfamilien und 30 % an den Diözesanverband fließen. Zuvor diskutierten die Versammlungsteilnehmer, wie man Kolpingmitglieder motivieren könne, sich an den Sammlungen zu beteiligen.

Kolping-Diözesansekretär Stefan Düing wies noch auf die Veranstaltungen im kommenden Jahr hin, die anlässlich des

150-jährigen Bestehens des Kolping-Diözesanverbandes stattfinden.

Hierzu zählen unter anderem die Auftaktveranstaltung im Kolpinghaus Osnabrück am 11. Januar, der Familientag im Kolpingbildungshaus Salzbergen am 24. Juni, der Festakt im Osnabrücker Dom mit Bischof Franz-Josef Bode am 27. August und der Jubiläumsball auf der Wilhelmshöhe in Lingen am 7. Oktober.



53 Personen waren bei der Kolping-Oase anlässlich des diesjährigen Reggae-Jam-Festivals auf dem Kirchhofsvorplatz im Einsatz. Viele Hände trugen dazu bei, dass kein Gast durstig blieb und dort schöne Stunden verbringen konnte. Weil man diese Veranstaltung mehr als rundum gelungen bezeichnen konnte, sah der Vorstand der Kolpingsfamilie es mehr als verdient an, als Dankeschön eine kleine Helferparty zu veranstalten. So trafen sich 39 Personen am letzten Oktoberwochenende an einem lauen Herbstabend auf der



Terrasse am Pfarrheim. Mitglieder des Kolpingvorstandes sorgten sich um das leibliche Wohl der Gäste. Als das Grillgut verzehrfähig war, nahm man Platz im Pfarrheim, genoss die Grillköstlichkeiten und bei dem einen oder anderen Getränk wurde nicht nur über das Reggae-Jam reflektiert, sondern auch über Gott und die

Welt gesprochen. Übrigens wird mit einem Nettoerlös in Höhe von rund 4.000,00 Euro gerechnet, der noch zu einem späteren Zeitpunkt an soziale Zwecke teilweise weitergegeben wird.



„Miteinander – Füreinander! - Das muss das Denken in der Samtgemeinde sein“

Samtgemeindebürgermeister Michael Wernke beim Klönfrühstück

Seit dem 22. März 2020 ist Michael Wernke Bürgermeister der Samtgemeinde Bersenbrück. Jetzt sprach der 58-Jährige vor über 60 Gästen beim Klönfrühstück über die ersten zweieinhalb Jahre seiner Amtszeit.

Schon in seinen ersten Sätzen wurde klar, welche Bedeutung das Amt für ihn hat: „Ich habe meinen Traumberuf gefunden. Ich kann das machen, wonach mir das Herz schlägt.“ Das tolle Team im Rathaus ist für ihn Grundlage seiner Arbeit: „Es ist wahnsinnig gut, ich kann es nur loben, loben, loben.“

Dabei erinnerte er an die Leistungen der Verwaltungsmitarbeiter/innen und insbesondere der Mitarbeiter/innen in den Kindertagesstätten, die während der Coronazeit sehr viel Stress gehabt hätten und zum Teil auch persönlich verunglückt worden seien. Er lobte alle Ratsmitglieder, die sich ehrenamtlich für das Gemeinwesen einsetzen würden.

Als Beispiel für eine gelingende Zusammenarbeit vor Ort nannte er die Bereitschaft der Heilpädagogischen Hilfe, das Nebengebäude der Paul-Moor-Schule der Samtgemeinde zur Mitbenutzung durch die Grundschule Bersenbrück zur Verfügung zu stellen. Gerade unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit sei kein Neubau notwendig, beide pädagogischen Einrichtungen könnten voneinander profitieren. Im Gebäude sei genügend Platz für die Unterstufe der Paul-Moor-Schule und für die Klassen eines Grundschuljahrgangs. Mit Blick auf die Zuständigkeiten und Aufga-



benverteilung zwischen der Samtgemeinde und der Stadt Bersenbrück bewertete er den seinerzeitigen Umzug der Stadtverwaltung in die Marktschule als vorteilhaft. Alle sieben Teilgemeinden hätten jetzt eigene Verwaltungsbüros. Offen zeigte er sich gegenüber einem Vorschlag aus der Runde, die Unsicherheit nach der jeweiligen Zuständigkeit „Was erledige ich wo? mit Hilfe einer Broschüre transparenter zu machen.

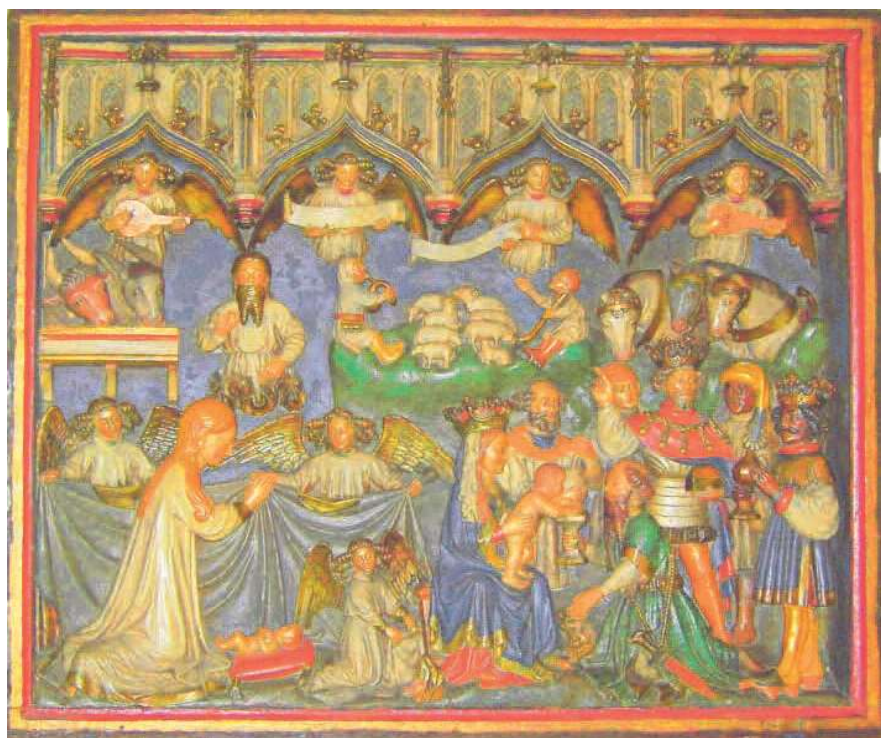
Bei eventuellen Krisensituationen sei die Grundversorgung mit Strom und Wasser extrem wichtig. Die Versorgung mit Trinkwasser habe dabei die höchste Priorität.

Auch über die Anschaffung von Notstromaggregaten werde nachgedacht.

Als weitere Aufgabenfelder bezeichnete der Samtgemeindebürgermeister die dringend notwendige Sanierung des Rathauses sowie bei allen Vorhaben die grundsätzliche Beachtung der Aspekte Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Verzicht auf den Neubau eines Verwaltungsgebäudes an der Lindenstraße und dafür die Anmietung von Räumlichkeiten im Marktzentrum habe deshalb für ihn einen hohen Nachhaltigkeitswert.

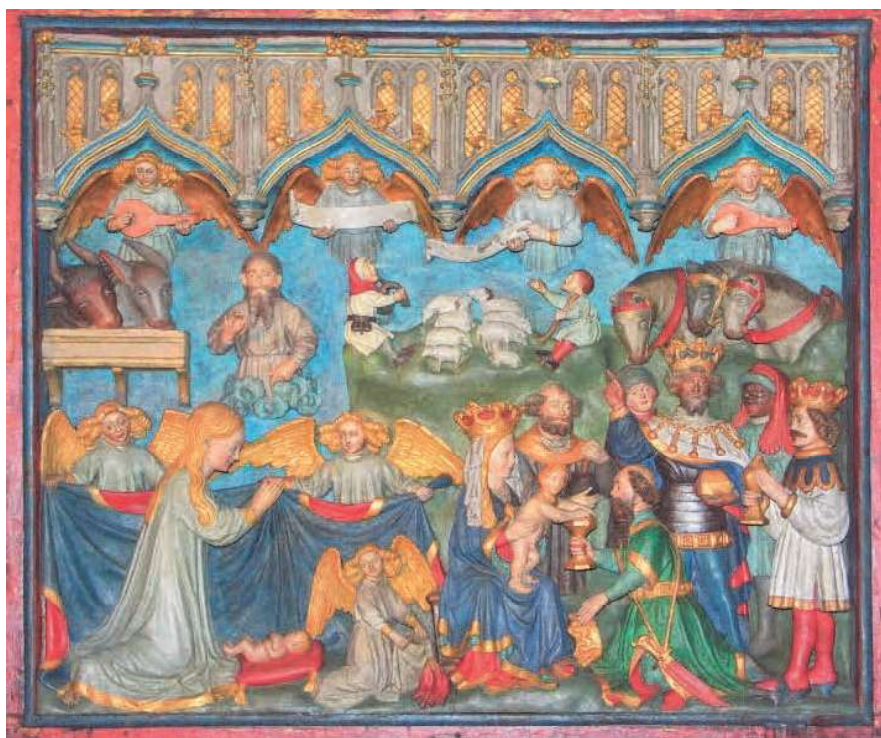
Im weiteren Verlauf beantwortete er Fragen zur weiteren Nutzung des freien Grundstücks zwischen Lindenstraße und Donaustraße, zu einem Archiv für die Samtgemeinde, zur Einrichtung eines Jugendparlaments, zum Stand der Seniorenarbeit und zur Stelle eines Naturschutzbeauftragten.

Weihnachtspreisrätsel 2022



Das „Weihnachtskrippchen“ gehört zu den Kunstschatzen in unserer St. Vincentius-Kirche. Es ist ca. 600 Jahre alt und befindet sich unter dem Fenster neben der Orgel. Ursprünglich war es wohl ein Altarretabel (Altaraufsatz) aus Baumberger Sandstein und mit einem Eichenholzrahmen versehen. Die Darstellung des Weihnachtsgeschehens in Betlehem beruht auf einer Vision der Hl. Brigitta von Schweden. Maria kniet vor dem Kind, Josef ist nicht dargestellt.

Das obere Foto aus dem Jahr 2005 zeigt das „Weihnachtskrippchen“ vor und das untere Foto aus dem Jahr 2007 nach der Restaurierung.



Die Rätselfrage lautet:
Bei welcher Person ist nach der Restaurierung besonders auffällig eine völlig andere Gesichtsfarbe zu erkennen?

Die richtige Antwort bitte mit Angabe des Namens, der Adresse und Tel.-Nr. senden an: Marion Grafe, Im Alten Dorfe 1, 49593 Bersenbrück, oder per E-Mail an: marion-grafe@t-online.de
Einsendeschluss ist der 31.12.2022 (Silvester).

Die / Der Gewinner (in) wird ausgelost und erhält einen

Gutschein im Wert von 50,00 €. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Kolpingsfamilie Bersenbrück sowie deren Freunde, Bekannte, Angehörige, Interessierte und Verwandte mit Ausnahme der Redaktionsmitglieder. **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!**

Jubiläumsausgabe – Neuer Kolping-Veranstaltungskalender 2023 im Handel



Zum 30. Mal erscheint in diesem Jahr der Kolping-Veranstaltungskalender für die Stadt Bersenbrück. Das Redaktionsteam mit Marion Grafe (Vermarktung) und Andreas Kütke (Datenerfassung und Gestaltung) hat wieder einmal dafür gesorgt, dass die Termine fast aller Gruppen und Vereine auf zwölf Monatsblättern übersichtlich dargestellt werden. Somit ist er inzwischen nicht nur für Familien, sondern auch für Schulen, Behörden, Firmen und öffentliche Institutionen eine unverzichtbare Planungsgrundlage geworden.

Trotz zahlreicher Werbepartner aus der Bersenbrücker Geschäftswelt musste leider der Preis aufgrund massiver Kostensteigerungen im Druckgewerbe von 3,00 auf **5,00 Euro** angehoben werden. Erhältlich ist der Kalender in den Bersenbrücker Buchhandlungen, in einigen Geschäften und Apotheken sowie bei den Kolping-Vorstandsmitgliedern. Als Kaufanreiz wird auf dem Kalender-Deckblatt eine "Los-Nummer" (Nummernstempel) zu finden sein. Folgende Preise winken: 1. Preis 50,- Euro Einkaufsgutschein; 2. Preis 30,- Euro und 3. Preis 20,- Euro jeweils als Verzehrgutschein bei der Kolping-Oase

beim nächsten Reggae-Jam-Festival. Die Preise werden ausgelost. Die Gewinnnummern und der Termin zum Abholen der Gutscheine werden öffentlich bekannt gemacht.

Kolping-Gebrauchtkleider-Sammlung

Die Gebrauchtkleider-Sammlung am 8. Oktober erbrachte 3.540 kg. Fahrzeuge wurden von den Firmen Fensterbau Rolfes, Malerfachbetrieb Lohbeck, Stahlbau Wurst und Baugeschäft Krone zur Verfügung gestellt. Als Helfer/innen waren Thomas Rauf mit Sohn Matthis und Freund Tamme, Marcus Netz mit Lencke und Heinrich Lohbeck, Richard Reinke mit Carolin Rauf und Freundin Veronika sowie Dirk Rauf mit Karla und Benno im Einsatz. Für das Frühstück sorgte Ulla Mecklenfeld. Ein herzliches Dankeschön an alle!

Verlegung des Kolping-Archivs vom Pfarrheim ins Pfarrhaus

Seit 1983 befanden sich die Materialien unseres Kolping-Archivs in den Wandschränken des bisherigen „Kolping-Gruppenraumes“ im Obergeschoss des Pfarrheims. Anfang Oktober brachten Marion Grafe, Ulla und Bernhard Mecklenfeld sowie Kirchenvorstandsmitglied Otto Dyckhoff 20 Kisten mit alten Mitglieds-, Protokoll- und Kassenbüchern, Fotos, VHS-Filmen, Festschriften und Aktenordner mit Briefen, Sitzungsprotokollen und Jahresberichten in den Keller des Pfarrhauses. Dort steht der Kolpingsfamilie zur Aufbewahrung ab sofort ein eigener großer Schrank zur Verfügung. Bei der Verlegung fiel auf, dass es für die zahlreichen Unterlagen noch kein Findbuch gibt. Für die systematische Erfassung und Bewertung der vorhandenen Materialien werden in nächster Zeit noch „leidenschaftliche“ und historisch interessierte Kolpinger/-innen gesucht.

Kreuztragen des Kolping-Gebietsverbandes Osnabrück

Höchst erfreulich war die Zahl der Bersenbrücker Kolpinger/-innen, die am 21. Oktober nach Lage zur Kreuztracht des Gebietsverbandes Osnabrück gekommen waren. Von den ca. 60 Teilnehmern/-innen kamen zwölf aus Bersenbrück. Die meisten von ihnen hatten sich anstelle eines Treffens des Familiengesprächskreises auf den Weg nach Lage gemacht. Erstmals feierte der neue Bezirkspräses, Pfarrer Hubert Bischof, mit den Anwesenden die Hl. Messe.

Werkzeug- und Maschinensammlung

Auch in diesem Jahr beteiligte sich unsere Kolpingsfamilie an der Werkzeug- und Maschinensammlung des Kolpingbezirksverbandes Fürstena. Neben 25 gebrauchten Fahrrädern konnten auch Nähmaschinen, Gartengeräte und sonstige Kleinmaschinen der Kolping-Werkstatt in Wietmarschen zur Verfügung gestellt werden. Einige gut erhaltene Fahrräder wurden im Laufe des Jahres mit Einverständnis der Vorbesitzer an Geflüchtete oder an die Caritas weitergegeben.



KOLPING-GEDENKTAG



Am Sonntag, dem 4.12.2022,
begehen wir den
Kolping-Gedenktag.



Alle Mitglieder der Kolpingsfamilie sowie deren Angehörige und Freunde sind zur Mitfeier der **Hl. Messe um 9.00 Uhr** in unserer Kirche eingeladen.

Anschließend findet **ab 10.00 Uhr im Pfarrheim** ein **Familienfrühstück** statt. Mit dabei ist die „Rollende Rappelkiste“ vom Verein „BSB e.V. Begegnen- Spielen- Brücken bauen“.

Für das **Frühstück** ist aus organisatorischen Gründen eine **Anmeldung bis zum 27. November** erforderlich. Anmeldungen nehmen entgegen:

Mareike Dobbelloff (0151/20484174), Anne Schuckmann (0151/12408429) oder Sarah Heidemann (0170/2386377)

NIKOLAUSBESUCH - SIEHE NÄCHSTE SEITE



Nikolausbesuch zu Hause

Am 5. Dezember 2022, dem Vorabend des Nikolausfestes, ist in diesem Jahr nach coronabedingter Zwangspause wieder der Besuch des Nikolaus zu Hause möglich.

**Anmeldungen werden bis zum 1.12.2022 von Richard Reinke, Telefon 05439/2500, oder von Sarah Heide-
mann, Handy-Nr. 0170-2386377, entgegengenommen**

Kolping-Gebrauchtkleider-Annahme

Quakenbrücker Straße 117, (ehemals US-Stegwaren)



Samstag	03.12.2022	10.30-12.00 Uhr
Samstag	17.12.2022	10.30-12.00 Uhr
Samstag	07.01.2023	10.30-12.00 Uhr
Samstag	21.01.2023	ab 9.00 Uhr

Straßensammlung



Umunumo Tannenbaumsammelaktion

am Samstag, 14. Januar 2023, ab 9.00 Uhr

Treffpunkt für Helfer/-innen
um 9 Uhr auf dem Marktplatz

Weitere Hinweise im Hase(g)rundbrief

Spielenachmittag im Pfarrheim

am Mittwoch, 18. Jan. 2023, 14.30 – ca. 16.30 Uhr

Bei Kaffee / Tee und Gebäck geht es um Unterhaltung und Spaß bei bekannten und weniger bekannten Gesellschaftsspielen. Eingeladen sind alle Kolpingseniorinnen und -senioren mit ihren Partnern /-innen und ganz besonders auch Alleinstehende und Nichtkolpinger/-innen.

Weitere Termine: 15. Feb. und 15. März

Vorinformation Klönfrühstück am 3. Februar 2023

In den Monaten Dezember 2022 und Januar 2023 findet kein Klönfrühstück statt. Die Klönfrühstücke 2023 starten wieder am 3.2.2023. Als Gäste beim ersten Treffen im neuen Jahr erwarten wir Vertreter der Hilfsorganisation „Helpage – Jede Oma zählt“. **Bitte vormerken!**

Ü 60

